Kindererziehung.

Von Abraham a Santa Clara
(1644—1709.)

So lange Moses die Rute in Händen gehabt, ist sie eine schöne Rute verblieben; sobald er's aber aus der Hand fallen lassen, da ist gleich eine Schlange daraus worden (2. Buch Moses 4, 3). Also auch meine liebsten Eltern: So lang ihr die Rute in Händen habt und eine gute, scharfe Zucht führt unter den Kindern, so bleibt alles gut; wenn ihr aber die Ruten fallen lasset, so wird gleichförmig eine Schlange daraus. Ich will sagen: es ist lauter schädliches Gift den Kindern, so man die Rute nicht in die Hände nimmt.

Die Erd bringt keine Frucht, sondern Disteln, wenn man sie nicht mit scharfen Pflugeisen durchgrabt; die Jugend tut kein gut, wenn man sie nicht scharf hält.

Das Eisen, so erst aus dem Incyperten (Indrigen) Bergwerk gebrochen, ist nichts Guts, es komme denn der harte Hammerstreich darauf; die Jugend bleibt nichts nutz, so man der Streiche verschont.

Der Weinstock wird nicht tragen, sondern verfaulen, so nicht ein Stekken dabei steht: so die Jugend wird nicht fleißig sein, sondern faul, wenn nicht die Rute daneben steckt.

Die Musik wird auf Katzenart ungereimt verbleiben, wenn der Taktstreich des Kapellmeisters abgeht; die Jugend wird sich mehrest ungereimt verhalten, wenn der Takt der Eltern oder des Präzeptors mangelt.

Die Leinwand des Malers wird kein schönes Bildnis vorstellen, wenn er den Streichpinsel nicht an die Hand nimmt; die Jugend wird den Eltern keine Zierd bringen, wenn sie nicht wohl mit dem birkenen Streichpensel auf die Leibfarb anhalten.

Wie nennt Clemens Alexandrinus die Kinder? Er nennt sie flores matrimonii. „Blumen des Ehestandes." Gut, gut! Die Blumen müssen umzäunt sein mit Ruten und Stecken, sonst kommt eine jede Sau darüber. Wie nennt der heilige Vater Augustinus die Kinder? Er nennt sie raviculas fluctuantes, „kleine wankende Schifflein." Gut, gut! Zu diesen Schifflein muß man Ruder brauchen, die der Besenbinder feil hat. Wie nennt der hl. Gregorius Nazianzenus die Kinder? Oculos suorum parentum, „Augäpfel ihrer Eltern." Gut, gut! Aber dem Augapfel hat die Natur Augenbrauen gesetzt, welche wie die Ruten gestaltet sind. Wenn man aber die Ruten spart, so kommt Schand und Schad über die Kinder. Nero wäre kein solcher Bösewicht worden, wenn ihn seine Mutter Agrippina hätte schärfer gehalten. . . .

O wie unbedachtsam handelt ihr, wenn ihr den Lehrmeistern so schimpflich nachredet, als brauchten sie in der Schulkur das Birkenwasser zu sehr und verfahren gar zu streng mit euren Kindern! Aber glaubt mir darum, wenn ihr Eltern wollt einmal einen Schatz finden bei euren Kindern, so lasset ihre Zuchtmeister die Wünschelruten gebrauchen. Aber etliche Eltern sein heillicher mit ihren Kindern, als die Venetianer mit ihrem Arsenal.

(Judas.)

* * * * *

Wenn die Eltern ein Kind haben, welches einen Buckel hat so groß wie ein Scheerhausen (Maulwurfshaufen) im Mai, wie schämen sie sich so sehr, und wann's in den Augen schielet, daß es zwei Bücher auf einmal lesen kann und mit einem Aug in die Höhe, mit dem andern in die Nieder schauet wie eine Hausgans. Wie verdrießt es so stark, wenn's auf einer Seite hinkt, wie ein Hund, den die Köchin mit dem Kudlwalker bewillkommnet hat! Wie schmerzt nit solches die Eltern, wenn's im Gesicht ein ungeformies Muttermal hat, etwan auf der Nase eine Kirsche, daß der Stengel in's Maul hängt! Was gäben die Eltern nit darum, daß ein Kernbeiß (Vogelart) solches Obst verzehrt? Der geringste Leibsfadel ist den Eltern verdrießlich und sucht man Augenarzt, Zahnarzt, Ohren-, Nasen-, Maul-, Kinderarzt und Arztin in allen Orten und Porten, um solches Übel zu wenden.

Aber wann die Seel ist wie eine Wüste, wo nicht Pachomius (ein Einsiedler), sondern Bauchomius wohnt; wann die Seel ist wie ein Tempel, wo nicht ein hl. Venantius, sondern eine heillose Venus verehrt wird; wann die Seel ist wie ein Garten, worinnen nit Nüß, sondern Ärgernis nit ein riechender Salvi (Salbei), sondern ein st. . . . salva venia (mit Verlaub) wachsen; wann die Seel eine Gasse ist, aber nicht bei den zwölf Aposteln zu Wien, sondern im Sauwinkel daselbst, das achten und betrachten die Eltern nit, das schmerzt sie nit. Wann ein Kind den Fuß bricht, da weint die Mutter, da ist näffers Wetter als im Heumonat. Das kommt mir just vor, als wenn einer Achtung gebe auf den Schuh und fragt nichts um den Fuß. Das heißt die Nußschale aufgehebt und den Kern hinter die Tür geworfen; das heißt die Dukaten ausschütten und die Saublatter (Schweinsblase — Geldbeutel) aufbehalten; das heißt den Degen verrosten lassen und die Scheid vergulden; das heißt die Gans vor den Hund werfen und den Flederwisch auf den Tisch legen.

(Judas.)

* * *

Einige Eltern brauchen keine Bril-

The Central Creamery Co., Ltd.

...Box 46..

Humboldt, Sask.

Fabrikanten von erstklassiger Butter

Senden Sie Ihren Rahm zu uns, wir bezahlen die höchsten Preise für Butterfett, Winter wie Sommer.

Schreiben Sie an uns um Auskunft.

O. W. Andreason,
Manager.

Verlaufen eine schwarze Stute 4 Jahre alt, hat Brandzeichen, Halfter und Strick um den Hals. Belohnung $10.00 für den Finder.

William Reding,
St. Meinrad P. O.

Geld zu verleihen auf verbesserte Farmländereien zu den billigsten Raten. Feuer- und Windsturmversicherung. Bürgerpapiere prompt ausgestellt. Sprechet bei mir vor jeden Mittwoch und Samstag Nachmittag in Bruno.

W. F. Hargarten, Bruno Sask

Trauerbilder

zum Andenken an die lieben

..Verstorbenen..

werden angefertigt in der Office

— des —

ST. PETERS BOTEN

Muenster Saskatchewan

Anzeigen

im

St. Peters Boten

erzeugen

den

besten

Erfolg

Glückwünsche

Glückwünsche laufen beständig ein von denen die mit uns Handel treiben

Hochw. sagt: „Ihre Artikel bereiten mir große Freude."

Ferner: „Die Gegenstände welche ich von Ihnen kaufte, sind erstklassig."

W. E. Blake & Sohn

Versorger von vollständigen Kirchengerätschaften u. s. w.

123 Church Str. Toronto

Abonniert

— auf den —

„St. Peters Bote."

Zwei fremde Kälber befinden sich auf S. O. ¼ S. 18, T. 41, R. 25, 2 Meilen südwestlich vom Hoodoo Store, können nicht gefangen werden, um sie in den Pfandstall zu bringen. Eigentümer soll sie holen und die Unkosten bezahlen. **John Ryan.**

Agenten für den St. Peters Boten.

Reisender Agent:
Anton Hackl.

Localagenten:

P. **Rudolph**, Humboldt.
P. **Ildephons**, Fulda u. Willmont
P. **Matthias**, Leofeld.
P. **Benedikt**, Hoodo, St. Meinrad und St. Benedikt.
P. **Chrysostomus**, Bruno, Dana, Spalding und Beauchamp.
P. **Bernard**, Watson, Engelfeld und St. Oswald.
P. **Bonifaz**, Dead Moose Lake, Pilger und Carmel.
P. **Leo**, St. Gregor u. St. Gertrud.
Philipp Hoffmann, Annaheim.
Geo. H. Gerwing, Leonore Lake.
Seraphin Schönacker, Coblenz und Umgebung.
Jos. Berges, Waterloo, Ont.
Peter Junker. Balgonie Sask.
Wendelin Leboldus Vibank, Sask
Anton Leboldus, South Qu'Appelle Sask.

Abonniert auf den

St. Peters Bote!